

## Saugbagger im Nebelmeer



OVELGÖNNE. Saugbagger "Pirat 6" liegt im Wasser. Der Unterwasser-Sandabbau für die A 26-Trasse zwischen Buxtehude und Neu Wulmstorf geht in Ovelgönne weiter. Heute nimmt ein Sachverständiger den Bagger ab.

Ab Dienstag soll wieder Sand-Wasser-Mix zur Autobahntrasse gepumpt werden. Der neue Saugbagger verfügt über eine spezielle Tiefsaugeinrichtung - für Tiefen bis 20 Meter.

Der dreiteilige Bagger - Nachfolger des in den Herbstferien gesunkenen Saugbaggers Pirat 5 - war über Luftsäcke in den Baggersee gerollt worden. Warum Pirat 5 gesunken ist, ist noch offen. Das Gerät liegt noch auf dem Areal und muss - auch für die Klärung der Ursache und für die 'Reparatur' - auseinandergenommen werden.

Im Dezember wird der neue Bagger bis zu 5000 Kubikmeter feste Masse täglich als Wasser-Sand-Mix über die Spülleitung zur A 26 pumpen.

Wie berichtet, soll der Spülbetrieb bis Mitte 2018 laufen. Mit den Nassbaggern sollen knapp zwei Millionen Kubikmeter Sand nördlich von Ovelgönne für den Bau des dritten Bauabschnitts der A 26 zwischen der Este und der Anschlussstelle Neu Wulmstorf aus der Tiefe geholt werden.

Das Prinzip: Mit dem Riesenrüssel saugt der Spüler das Sand-Wasser-Gemisch am Grund des Baggersees an. In einem Verhältnis von 25:75 wird der Mix über die Spülrohrleitung zur A-26-Trasse gepumpt – mit einer Geschwindigkeit von vier bis sechs Metern pro Sekunde. 1600 Kubikmeter können stündlich durch die Leitungen gepumpt werden. „Pirat 2“ steht an Land und sorgt für den notwendigen Druck. Die Strecke ist schließlich fast fünf Kilometer lang. Die Druckstation steht vor dem EU-Vogelschutzgebiet – zum Schutz der Tierwelt. In zwei Spülfeldern wird das Wasser entzogen. Umgerechnet 400 Kubikmeter feste Masse können so stündlich zur Baustelle transportiert werden, das spart 54 Lkw-Fahrten pro Stunde und entlastet letztlich die Anwohner der Straßen und die Natur. Zurückbleiben wird ein 16 Hektar großer Baggersee.